

Carolin-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung · Landeszeitung für Sachsen

Schriftleitung, Verlag und Druckerei Halle/S., Große Braubaustraße 16/17, Zentral-Telefon 274 51. Druck-Anstalt: Carl-Neubauer, Halle. Jede Nummer enthält ein Anzeigenblatt. Die Zeitung wird ohne Rücksicht auf die politische Überzeugung des Bezugsnehmers geliefert.



Monat. Bezugspreis 1,85 RM. (einschl. 0,15 Werbepreis) und 0,25 Zulage; durch die Post 2,30 RM. (einschl. 18,1 Pfd. Postgebühren) zuzüglich 0,36 Pfd. Anzeigenpreis n. Pl. Die Zeitung kann nur bis zum 25. laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.

74. Jahrgang / Nr. 135

Mittwoch, den 12. Juni 1940

Einzelpreis 10 Pfg.

Volle Entschlußfreiheit Italiens

Eine Feststellung der Agentur Stefani: Der Zeitpunkt der italienischen Intervention wurde Deutschland noch vor Beginn der Schlacht in Frankreich mitgeteilt

Rom, 12. Juni. Der diplomatische Mitarbeiter der Agentur Stefani schreibt, die deutsche Presse erkenne die volle Entschlußfreiheit Italiens an. Dies entspricht jedoch der historischen Wahrheit. Niemals habe Deutschland eine italienische Intervention erbeten oder verlangt und Italien seinerseits habe immer den Fall und die Abstimmung mit der Reichsregierung gescheitert in voller Freiheit selbst den Zeitpunkt der Intervention gewählt. Dieser Zeitpunkt war der verhängnisvolle Moment noch vor dem Beginn der Schlacht in Frankreich mitgeteilt worden. Auch haben andererseits die kriegerischen Ereignisse an der Westfront keinen Einfluß auf die militärischen Vorbereitungen ausgeübt, die Frankreich und England schon seit Kriegsbeginn gegenüber Italien vorbereitet.

Paris — ausgestorbene Stadt

Die geflüchtete Regierung Reynaud fühlt sich auch in Tours nicht sicher

Madrid, 12. Juni. Reisende aus Paris berichten, daß die Panik in Paris immer mehr sich vergrößert. Die Bevölkerung lenne nur ein Ziel: auf schnellstem Wege die Stadt zu verlassen. Dies sei jedoch um so öfter, da gleichzeitig die französischen Ministerien und die sonstigen Behörden in endlosen Transporten ihr gesamtes Personal und Material in die Provinzstädte verpackten. Für Privatleute sei es nahezu unmöglich, noch einen Platz in den Zügen zu erhalten. Auf den Bahnhöfen spielten sich daher regelrechte Schlägereien ab, so daß die Polizei ständig einschreiten mußte. Am Dienstag seien in Paris keine Zeitungen mehr erschienen. An eine normale Arbeit sei dort überhaupt nicht mehr zu denken. Auch die Lage in den französischen Provinzen verfinstere sich zusehends. Der Andrang von Flüchtlingen werde immer stärker und die Nahrungsmittel nähmen immer mehr ab. Der Güterverkehr bleibe oft tagelang stehen. Fische seien bei ihrem Eintreffen am Bestimmungsort oft schon in Verwesung übergegangen und Fischböden sei verunreinigt.

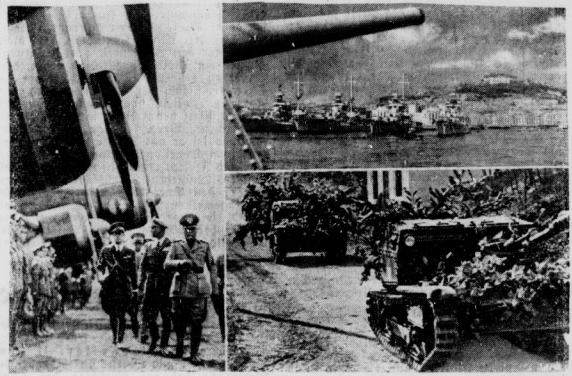
Die Pariser der französischen Regierung vor Paris nach Tours, die angeblich auf Anraten des Generalstabes erfolgte, hat die Bevölkerung der französischen Hauptstadt in höchste Aufregung und helle Empörung versetzt. Jedem einzelnen Franzosen ist damit, zumal nach der Kriegserklärung Italiens, der ganze Ernst der kritischen Lage zum Bewußtsein gebracht. Gegen die sogenannten britischen „Bundesgenossen“ herrscht eine unerschütterliche Wut. Wiederholt sind einzelne Militärs und Zivilpersonen auf der Straße durch nationalfeindliche Franzosen angegriffen worden. Die Polizeikräfte sind ebenfalls in den Straßen aufkommen. Die britische Botschaft ist von Truppen und Polizeibeamten umgeben.

Die französische Regierung, die sich nach Tours begab, wird von den meisten Fremden



Abb. 1: Heftbild (39)

König und Kaiser Viktor Emanuel III., das Oberhaupt aller Streitkräfte zu Lande, zu Wasser und in der Luft, mit dem Duce des Faschismus und Ersten Marschall des Imperiums, dem das Kommando der an allen Fronten operierenden Truppen übertragen hat. (Archivaufnahme)



Italiens Stunde ist gekommen!

Heftbild (38)

Links: Die Flieger des Vordergrund der Duce. Rechts oben: Italienische Kriegsschiffe im Hafen von Neapel. Unten: Kleine Tanks der „Schnellen Division“, die sehr große Geschwindigkeit entwickeln und ausgezeichnet bewaffnet sind

In der Rolle Bolens

Die Lage in Frankreich / Italiens Kriegseintritt und der Mittelmeerraum

Von unserer Berliner Schriftleitung

Ungefähr zur selben Stunde, da der Kriegszustand zwischen Italien und den Westmächten begann und die Regierung Reynaud aus Paris flüchtete, sind die Pariser Zeitungen zum letzten Male an ihrem bisherigen Erscheinungsort erschienen. Die Hauptnachricht in diesen Nummern war Mussolinis Kriegserklärung. Mit Italien marschierte im Mittelmeer die größte militärische Macht auf, die je in diesem Raum den Kampf aufnahm, in einer Situation, da alle Völker Europas und zerschlagen sind von einem französischen Feldzugsplan eigentlich überhaupt nicht mehr die Rede sein konnte. Die politische und die militärische Lage ist für Frankreich gleich verzweifelt.

Das Vordringen des deutschen rechten Flügels an der unteren Seine lenkt den Haupttransportweg für die Verbringung von Paris lahm. Aber mehr noch: Erntendroht französischen Seereserven die Vernichtung durch Abdrängung zur Küste. Die Bedeutung des feil Sonntag im Gange befindlichen britischen Vorstoßes im Zentrum der Angriffsfront zwischen Sizilien und Sardinien fällt beim ersten Blick auf die Land-

seite ins Auge. Sie liegt vor allem darin, daß bei weiterem Fortschreiten des Angriffs Teile der feilen französischen Streitkräfte in der Maginot-Linie kaum noch gehalten werden können. Aber dieses Scheitern ist auch an dieser Front bereits die Anfangsphase einer freireicheren französischen Verbände abzuzeichnen. Und zu allem die wachsende Gefahr für Paris!

In der von den Kriegsverantwortlichen verlassenen Millionenstadt herrscht heillose Verwirrung und fatalistische Verzweiflung.

Suez-Kanal ohne Schiffe

12. Juni, 12. Juni. Nach hier eingetroffenen Meldungen ist der gesamte Schiffsverkehr auf dem Suez-Kanal zum Stillstand gekommen. Nur noch britische Kriegsschiffe dürfen ihn passieren. Eine Folge des Kriegseintritts Italiens ist, daß der britische Außenposten nach den meisten Ländern des Empires, nämlich Malta, Ägypten, Kalifornien, Indien, Ceylon, Burma, Hongkong, Australien, dem Westindischen Archipel, Neuseeland, dem Sudan, Ostafrika und der Südafrikanischen Union ein- und ausgeht werden mußte.

60 Kilometer vor Paris

Spanien zum deutschen Vormarsch
Madrid, 12. Juni. Die spanische Abendpresse spiegelt die ständig wachsende Anteilnahme Spaniens an den Ereignissen in Europa wider. In Schlagzeilen verurteilt die Blätter, daß die deutschen Truppen 60 Kilometer vor Paris seien, die französische Regierung habe die Hauptstadt verlassen und Paris sei in Rauchwolken von Explosionen eingehüllt.

Eine alte Grenzplatte

Berlin, 12. Juni. Der Londoner Nachrichtenendienst berichtet, daß die diplomatischen Vertreter in Paris auf ihrer fluchtartigen deutscher Bomber ausgesetzt gewesen seien. Bekanntlich bereitete der englische Nachrichtenendienst am 19. September 1939 das Gleiche bei der Flucht der polnischen Regierung nach Kattin. Eine abgetriebene, dumme Grenzplatte.

Ein Teil der französischen Ministerien in Poitiers

Madrid, 12. Juni. Aus Frankreich wird berichtet, daß sich ein Teil der Ministerien in Poitiers niedergelassen, nicht alle in Tours, wie ursprünglich angegeben wurde.

Ein Tagesbefehl Mussolinis

Wichtige Kriegsgesetze in Italien / Graf Ciano begab sich an die Front

Rom, 11. Juni. Der Duce hat an die italienische Wehrmacht folgenden Tagesbefehl gerichtet: „Durch Christus zum Reich der Könige und Kaiser übernehme ich ab heute, 11. Juni, das Kommando der an allen Fronten operierenden Truppen. Ich bestätige als meinen Generalstabschef Marschall Pietro Badoglio. Ich bestätige in ihren Posten und als ihm unterstellt Marschall Rodolfo Graziani als Generalstabschef des Meeres, Generaladmiral Domenico Cavagnari als Generalstabschef der Marine und den Vizeadmiral General Francesco Pricolo als Generalstabschef der Luftwaffe. Von heute ab müssen Waffen und Herzen auf das Ziel gerichtet sein: Den Sieg erringen. Es lebe der König!“

Die militärischen Kommandostellen und die Offiziere des Generalstabes und der Wehrmachtseinheiten haben einer amtlichen Verlautbarung zufolge die italienische Hauptstadt verlassen und haben sich an andere Stellen begeben. Der italienische Ministerrat hat unter dem Vorsitz des Duce in seiner ersten außerordentlichen Kriegssitzung eine Anzahl wichtiger Kriegsgesetze und weiterer für den Kriegszustand und die Kriegswirtschaft bedeutender Maßnahmen beschlossen. Der Ministerrat hat sich nach einem einwöchigen Sitzung auf unbestimmte Zeit vertagt. Außenminister Graf Ciano hat sich in seiner Eigenschaft als Major der italienischen Luftwaffe am Dienstagmittag nach der Sitzung des italienischen Ministerrates im Flugzeug zu seiner Staffel an die Front begeben.

Die flüchtenden Massen haben die Volksgrenzen an den Westflüssen wiederholt durchbrochen. Auf den Landstraßen raufen sich die Lebensmittel der Flüchtlinge und die unüberleblichen Wagnereien, die die Armeen der Verbündeten, die Flüchtlinge der Nahrungsbetriebe und ähnliches fortzuführen. Die Vertriebsfähren jener Nahrungsbetriebe, die noch nicht evakuiert werden, daß die Nahrungsmittel mitteln lassen. Jedes Lebensmittel ist nicht nur ein Lebensmittel, sondern ein wertvolles Gut, das in der Hand der Feinde verwertet und abgebaut werden würde. Trotzdem erlebten in einer Reihe von Nahrungsbetrieben kaum ein Arbeiter. Die für die öffentliche Ordnung verantwortlichen Behörden funktionieren nicht mehr richtig. Vor den halbtierischen Behörden der Ministerien ist es dem Ansehen verloren gekommen, wobei die Polizei eingegriffen wurde. Durch den Verlust an verzeihbarem Stoffen der Lebensmittelzufuhr muß mit Ausfütterungen und Bindungen gerechnet werden. Von Stunde zu Stunde löst die öffentliche Ordnung sich mehr auf. In seiner letzten in Paris erschienenen Ausgabe, kam das „Journal“ zu der Feststellung, unter den abnormalen Umständen sei an eine organisierte Verteidigung der Stadt nicht mehr zu denken.

Die Hauptstadt als Opfer?
 Noch flüchteten allerdings die gegenwärtigen noch ungeordneten französischen Behörden nicht den Plan aufzugeben, an haben, die Millionenstadt zu verteidigen, und sie damit an opfern; denn Tag und Nacht wird in der Stadt nach im Versuch ihre Panzerkräfte zu beschützen. Die Verteidigung der Hauptstadt ist ein schwieriges Unternehmen. Die Verteidigung der Hauptstadt ist ein schwieriges Unternehmen. Die Verteidigung der Hauptstadt ist ein schwieriges Unternehmen.

Was ein Stillen einbrachte
 Auf einen dringlichen Diktum von Truppen und Material, dem Staatsrat, der in London, ein ganzes Bataillon Infanterie gekommen. Denn die englischen Piloten benötigen nach ihrer Meinung ihre Besatzung für die eigene Verteidigung. Gerade die Schaufelwerke Frankreichs soll ja den Engländern die Maschinen verfallen, während deren sie sich in Verteidigungsbau sein wollen. Frankreich sieht sich heute in der Rolle Belgiens, Norwegens, Dölands, Belgiens.

Radio London wird lächerlich
 Die eigenen Sorgen der Briten sind allerdings nicht unerschütterlich. Mit der lächerlichen Behauptung, daß durch den Kriegseintritt Italiens nun die letzte Stufe in der Wende gegen Deutschland abgeschlossen werde, wird der nordamerikanische Fernsprecher, englischen Verbindungen, die sich hervorzuholen haben. Denn warum haben dann London und Paris sich so lange bemüht, dieses Ereignis zu verhindern? Nicht nur, sondern auch die Millionen Infanterie Italiens, seine mächtige Luftmacht, seine U-Bootten, — die größte der Welt — und die kleinen, fünfen U-Bootten gegen England und Frankreichs Wagnisse angehen, sind es, die die britischen Behörden gegen sich haben, daß bei den neutralen Staaten in der Mittelmeerzone es durchaus nicht so laufen will, wie England das gefordert hätte.

Nach dem Wort des Duce
 Nach dem klaren Wort des Duce an die Schweiz, an Jugoslawien, Griechenland, die Türkei und Neapel, wird sich zeigen, ob diese Staaten nicht doch früher sein werden als Polen und seine bisherigen Nachfolger. Wozu zeigt der Duce an, jedenfalls das Gegenteil einer Wehrbindung. In der Türkei kommt selbst ein ausgeprägter deutsch-feindliches Blatt, das die bulgarische Intervention der Lage nach Italiens Kriegseintritt an der Feststellung, daß der Balkanfronte jetzt nicht mehr gefährdet ist, da vor allem die Millionen Infanterie, die die Alliierten oder allzufrüher im Westen beschäftigt seien. Das Blatt kommt schließlich zu einer einseitigen Stellungnahme gegen eine antideutsche Balkanfront. Aus Sofia wird berichtet, daß die bulgarische Regierung Vorbereitungen getroffen habe, um einen alliierten Angriff, möglicherweise von der griechischen Seite her, abzuwehren. Und aus Neapel wird gemeldet, daß durch die Erklärung Mussolinis, monach Neapel von dem italienisch-englischen Kriegszustand nicht betroffen werde und außerdem das Konfliktfeld bleibe, für Neapel eine völlig überraschende Lage entstanden sei.

Paffen ist kein Rauchen mehr*)

ATIKAH 5R

*) Wenn man geantoniene eine Cigarette an den anderen anzündet, muß jedes Gläubigen abkumpfen. Rauchen heißt: wertlich auf Cigaretten Zug für Zug bewußt genießen.

Verfolgung der französischen Armeen

Der DNB-Bericht von gestern / Starke feindliche Kräfte umschlossen

Das Oberkommando der Wehrmacht gab gestern bekannt: Die große Schlacht zwischen der Kanalküste und der Westfront ist immer noch im Gange. Die feindlichen Kräfte sind in der Mitte durch die Verfolgung der gelagerten französischen Armeen zahllos fortgesetzt. Zwischen Reims und den Ardennen wird noch erbittert, aber erfolgreich gekämpft. In mehreren Stellen sind starke feindliche Kräfte abgezogen und umschlossen und sehen ihrer Vernichtung entgegen. Infolge der schweren blutigen Verluste und der großen Einbuße an Gefangenen und Material aller Art sind die feindliche Widerstandskraft aufhebend dahin.

Belegt wurden, gelang es der Luftwaffe, auch mehrere Dörfer über die Marne und die westliche Oise zu treffen und teilweise an zu zerstören wie in den feindlichen Stützpunkten empfindlich zu machen. Am 9. Juni wurden im Nordmeer ein Kreuzer und vier Transportschiffe mit Bomben angegriffen und 10 schwer getroffen. Die Wehrmacht dieser Schiffe ausbrannte. — Feindliche Flugzeuge werden wieder im Schutz der Dunkelheit einzelne Bomben über Nord- und Westdeutschland abwerfen. Feindliche Luftschiffe sind nicht entfallen. Die Gesamtverluste des Gegners in der Luft betragen gestern 29 Flugzeuge, davon wurden im Luftkampf 19 durch Staffeln abgeschossen, der Rest am Boden zerstört. Vier wurden durch Flakbeschüsse abgeschossen. Acht eigene Flugzeuge werden vermisst.

Mr. Duff Cooper schmäh den Duce

Der Haßgejang einer verröteten Welt / Eine widerliche Schimpfanrede

Berlin, 11. Juni. In dem Augenblick, in dem Italien in den Entscheidungskampf um seine Lebensrechte eintritt, finden die politisch-traitantischen Kräfte einen Anstoß als niederrichterliche Weiblichkeiten und höherer Schimpferien. Am geschäftigsten tut sich dabei Duff Cooper hervor. Feindschaft und Verräterei ist das mindeste, was dieser Engländer den Italienern vorhält. Ausgerechnet ein englischer Minister wagt, diese Worte zu gebrauchen, die doch gerade das Charakteristikum der Engländer sind. Das Vorgehen, durch immer mehr Bomben und heftige Reden, nennt dieser laubere Herr ein Verbrechen. Wenn er von Unbanfracht fiele, so sei er nur an die verabschiedungs-würdigen Entschlossenheit, mit denen Engländer den Italienern verhält. Dieser erfüllte Butegehalt überflüssig sich aber, indem er den Duce des italienischen Volkes einen gemeinen Mörder schimpft. Die angeblichste Innerschuldigkeit kommt an dem Munde des Ministers eines Volkes, dessen Gefährde in das Blut unzähliger unter-

drückter Völker getaucht ist. Dieses Blut aber kommt nun über die politische Rasse!

Allee steht in nichts nach
 Wüste Schimpferien im Unterhans
 Berlin, 11. Juni. Der Oberkriegsleiter Churchill war nicht entsetzt von dem Gedanken, vor dem Unterhans über den schweren Schlag zu sprechen, den Italien's Kriegseintritt den Piloten verleihe, und ließ sich deshalb von dem Gesandten Allee vertreten. Dieser, ebenfalls einer der hellsten Kriegstreiber gegen Deutschland und Italien, fiel vornehmlich über die Rolle und geliefliche in einer wüsten Schimpfanrede, hinter der sich die Macht vor der großen Abrechnung verbarg. Die gesamte Regierungserklärung ist nichts anderes als ein höher Verstoß, die Ehre der italienischen Nation in den Schmutz zu ziehen.

Drei neue Träger des Ritterkreuzes

General Haas, Oberleutnant Weber, Feldwebel Hoffmann ausgezeichnet

Führerhauptquartier, 11. Juni. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat an Verfall des Oberbefehlshabers des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz verliehen: General der Artillerie Haas, Kommandierender General eines Armeekorps Oberleutnant Weber, Kommandeur eines Infanterie-Regiments und Feldwebel Hoffmann, Feldwebel in einem motorisierten Pionierbatalion.

General der Artillerie Haas hat mit seinem Korps am 15. Mai in hohem Maße die höchsten Leistungen erbracht. In Verbund mit der 1. Wehrmacht-Charaktere durchbrochen, durch seine Maßnahmen den Übergang über die Maas erzwungen und die entscheidende Entscheidung über den Verlauf des Kampfes herbeiführt. Er hat durch sein Eingreifen die Gesamtoperationen maßgeblich beeinflusst.

Terrorwelle gegen alle Italiener

Massenverhaftungen im ganzen britischen Empire und in Frankreich

Wailand, 11. Juni. Sofort nach der Kriegserklärung Italiens hat nicht nur in England, sondern im ganzen britischen Empire eine wüste Verhaftungswelle und Terrorwelle gegen Italiener eingesetzt. Nach den hier eingetroffenen Nachrichten wurden in Sabrakia die ganze Nacht über Italiener in den verschiedensten Teilen des Landes verhaftet. In Verbund mit in Verbund hat britischer Pöbel überlebte Ausgrenzungen gegen die dort lebende italienische Bevölkerung verübt. Auch auf der Insel Gypern wurden alle Italiener sofort nach der Erklärung Mussolinis verhaftet. In Neuseeland wurde eine große Anzahl von italienischen Staatsangehörigen, vor allem die Angehörigen der schifflichen Vorkriegsarmee, interniert. In Australien, wo über 27.000 Italiener leben, hat die Regierung eine Nacht auf Melbourne zufolge, besonders strenge Maßnahmen ergriffen.

zahlreiche Italiener. Alle auf der Insel Malta lebenden italienischen Staatsangehörigen wurden verhaftet und interniert.

Lezte Eindrücke aus Frankreich
 Ein Italiener berichtet
 Mailand, 12. Juni. Der hiesige Pariser Korrespondent der „Gazetta del Popolo“ gibt über seine letzten Eindrücke aus französischem Boden folgende Schilderung: Die letzten Tage aus Frankreich haben die italienische Grenze am Montagabend zwischen 19 und 20 Uhr geöffnet. In den nächsten Tagen wird Frankreich von den letzten Stunden vor dem Inkrafttreten der Kriegserklärung mehrfach bilgeralant abgeben. Die öffentliche Ordnung und der Sturz der Richtigkeit sind in den Städten und Suburbanen von Frankreich mit Zeichen der Wut, soweit dies möglich ist, aufrechterhalten. Zahlreiche Telefonverbindungen zwischen der Hauptstadt und der französischen Provinz sind unterbrochen. Die Lage kommt mit ungenügender Berichtigungen an. Der Luftverkehr liegt fast völlig still. In den Tagesstunden am Montag stotzen Nizza, Marseille und Toulon noch das übliche Bild, das sich mit Einbruch der Dunkelheit aber vollständig wandelt, da die Städte nicht mehr beleuchtet sind. Die Bedeutung ist die Erklärung einer Amerikanerin, die mit einem der letzten Züge auf italienischem Boden eingetroffen war. „Für Italiener ist ganz richtig“, erklärte die Amerikanerin, „daß man sich nicht über die Lage, die man da drüben“ — wobei sie auf das im Sonnenlicht schimmernde Mentone wies — „nicht mehr kennt.“

Die englischen Dominien erklären Italien den Krieg

Neapel, 11. Juni. Die „Associated Press“ aus Titano meldet, nach dem Fall der Italiener, eine vom Ministerpräsidenten Mussolini eingetragene Entschuldigungsaktion, die Italien den Krieg erklärt. Der Gesandtschaftsleiter der Substantiellen Union hat, einer amtlichen Verlautbarung zufolge, Montanabens dem italienischen Außenminister erklärt, er müsse im Auftrage seiner Regierung die Rufe verlesen. Dabei habe er hinausgeschrien, daß diese Mitteilung als gleichbedeutend mit einer Erklärung des Vertrags zwischen Italien und den Substantiellen Union anzusehen sei. Auch Australien hat Italien den Krieg erklärt.

Schnellboot-Nachgeleite an der britischen Ostküste

Berlin, 11. Juni. Bei Unternehmungen gegen deutsche Schnellboot-Berände gegen die britische Ostküste kam es am letzten Nachmittage zu mehreren Schiffsgefechten. Booten und britischen Zerstörern. Untere Booten zerscholl vollständig.

Pariser Meldungen

Berlin, 11. Juni. Ministerpräsident Mussolini, so formuliert das französische Informationsministerium, hat sich um den Krieg (2) begeben. Wie das französische Oberkommando alle Ministerien aufgefordert, eine Verlegung in die Provinz entlassend den für letzten Tagen vorzunehmen. Die Ministerien sind dieser Forderung aber aus entgegenkommender Antwort. Sie haben diese Verlegung bereits durchgeführt. Die Entsendung der Ministerien nach dieser Richtung der Provinz bringt ein offenbar nicht nur dem Herrn Mussolini persönlich vorgezogen und befürworteter, französischer Zender der nationalen Revolution mit der mehreren als die britischen Kräfte, zum Ausdruck. Wandel, Wandel und Genesen, die „Kriegsflüchtlinge“, müßten gehen, wenn Frankreich geteilt werden soll.

Alle Spanier freilos entlassen

Englische Spionagenetze in Gibraltar

Madrid, 12. Juni. Wie aus Gibraltar bekannt wird, sind dort alle Spanier, dessen nationale Einstellung bekannt ist, freilos entlassen worden. Die Spanier, die sich in der Provinz aufgehalten haben, sind freilos entlassen worden. Die Spanier, die sich in der Provinz aufgehalten haben, sind freilos entlassen worden.

Spanien wünscht der Achse den Sieg

Madrid, 12. Juni. Italiens Kriegszustimmung hat die Presse Spaniens als das Hauptthema, das alle anderen Ereignisse überschattet. Die Madrider Zeitungen bringen übereinstimmend zum Ausdruck, daß Italien niemals einen Zweifel über seine unerschütterliche Haltung gelassen und niemals seine unerbittliche Feindschaft zu Deutschland im geringsten gelockert habe. „Ja“, sagt, die Madrider drücken sich nicht wundern, daß Italien auf die Seite der Achse übergegangen sei, es zu erdrücken drohte, mit dem Entschlossenheit der Barcelonaer Zeitung „Luz“ heißt es: „Das Spanien die Stimme des Freudenvolks voll Zuversicht vernommen habe, ist ein Beweis für den Sieg jener, die die Welt für ihren eigenen Sieg feierten.“

Jugoslawien und Italien

Neutrale Haltung nicht berührt

Belgrad, 11. Juni. Von aufständiger jugoslawischer Seite wird dem Belgrader Telegrapher der DNB, und der Agencia Sinfact erklärt, daß die neutrale Haltung Jugoslawiens durch den Eintritt Italiens in den Krieg nicht berührt werde und Jugoslawien auch weiterhin aus dem Konflikt der Großmächte herauszubleiben wolle.

Griechenland und das Gezeihen

Athen, 11. Juni. Allgemein wird in Griechenland die Haltung Griechenlands Kriegseintritt Italiens darüber geteilt, daß nur mehr der Zusammenbruch der Wehrmacht noch schneller vor sich gehen werde. Das englische Bündnis wird von den Griechen in Griechenland seit Montag nicht mehr eingewickelt.

Im ungarischen Abgeordnetenhaus: Ausgebungen für Deutschland und Italien

Budapest, 11. Juni. In der Dienstagssitzung des ungarischen Abgeordnetenhauses kam es zu lebhaften Ausgebungen für die Alliierten. Als einer der Abgeordneten in seiner Rede darauf hinwies, daß die italienischen Soldaten auf Befehl des Duce in den Waffen angezogen haben, brachen die Abgeordneten von ihren Sitzen auf und brachten dem Duce und dem Führer förmliche Ausgebungen dar.

Spuf

Die Seite ist ein Spuf, das heißt ein Text, der nicht dem eigentlichen Inhalt der Zeitung entspricht, sondern eine Mischung aus zufälligen Wörtern und Sätzen ist. Der Text ist nicht lesbar und enthält keine sinnvollen Informationen.

Kein Einlaß während der Wochenfeste

Auf Grund einer Verfügung des Ministers für Volkserziehung und Propaganda...

„Zwei Welten“

Zu dem Mitternachts-Ereignis

Das Problem Jugend-Mit, Diana nach einem Aufbruch...



Steinmetz

„Ich weiß es nicht! Er muß sehr einsam sein. Was er mir sagte, ließ mich in einem Wagnis von Alleen in blicken.“

„Machen Sie keinen Versuch! Holmen-Reis, das bekömmliche Vollkornbrot aus dem Weizen, enthält Antikörper, die die Verdauung erschweren.“

„Schubert-Läden u. Lebensmittelgeschäften“

Augenarzt Dr. GRUBITZ

Roman von Rolf Krohmbeck

Copyright by Suhrkamp-Verlag, Berlin.

„Ich weiß es nicht! Er muß sehr einsam sein. Was er mir sagte, ließ mich in einem Wagnis von Alleen in blicken.“

Herta Starke sah die Freundin mit einem prüfenden Blick an. „Soll ich dir einmal etwas sagen, Renate?“

„Du liebst ihn schon, bevor du es selbst weißt! Deine ganze Stellungnahme beweist es!“

„Ich schützte dich heute über das blaue Gesicht Mattheis Danders.“

„Ich weiß es nicht, Herta... ich weiß nur, daß ich glücklich bin, einen Menschen wie Doktor Grund etwas sein zu dürfen.“

„Ein schönes Gefühl... und auch schön gesagt, Renate. Nur, weißt du, man muß die Sache auch mal weniger idealistisch betrachten.“

„Wieder sitzt ein leichtes Lächeln über Renate Danders Gesicht.“

„Ich glaube, du irrst dich, Herta! Die Möglichkeit, einen Menschen kennenzulernen, ist für mich viel größer.“

„Das ist ein Glück, das von ihnen ausgeht... ich muß mir nur ein viel sichereres Zeichen seiner Befürchtung, als irgend etwas anderes ist!“

„Doch! Ihr verbringt er ja sechs Jahre einlame Lebens!“

Ihren Wüchsbildungen thronenden Pfeifen und zwei Ernteschiffen, einem von Heuberg und einem „Schütz“ aus Kettow, folgten die in der Menge aufsteigenden. Die Jungen bestanden ihre Namen und einleitend in einem von zwei Wädeln einen handlichen Korb in der weiblichen Umkleung.

Frieda Seidler

„Eine kleine Nachtmilch“

„Ez-Kapitel aus dem Mitternachts-Ereignis“

„Man hat Mattheis Wulst ein Bündel unter 'Zinnen' geholt und damit laufen lassen, das ihre abgefallene Schönheit aus einem dunklen Raum, aus dem Wulst aus dem Fenstern im Morgenlicht an der Hand der kleinen Mädchen zu sehen war.“

Helene Rahms

„Ludine“ im Stadttheater

Am Freitagabend, dem 14. Juni, bringt das Stadttheater in neuer Inszenierung die romantische Oper „Ludine“ von Albert Volpert. Dirigent ist Günther Weisenborn.

Parteiuniformen auf Bezugshelme

Um den gewählten Einlaß der Partei zur Erfüllung ihrer Pflichten, wichtiger Aufgaben erfüllen zu können, hat der Reichsinnenminister...

Reifebeihilfen für Notdienstpflichtige

Die auf Grund der Notdienstverordnung herausgegebenen Vorkursleistungen erhalten Verleihungsbefugnisse für die persönlichen Aufwendungen...

Zusatzheftenkarten für Kinder

Das Ernährungs- und Wirtschaftsrat veröffentlicht im heutigen Anzeigenteil eine Bekanntmachung über Zusatzheftenkarten für Kinder bis zu 8 Jahren...

Die täglichen Verkehrsunfälle

Am Dienstag gegen 10:30 Uhr trafen an der Ecke des Hauptbahnhofs ein Lastkraftwagen und ein Straßenbahnwagen zusammen.

Mörderische Räte

Stahlhut, Matten drangen in den Nachschlag eines kleinen Kinos...

Fünftes Kapitel

„Herta Starke und Hans Bäcker trafen sich auf dem Stabesweg...“

„Herta Starke und Hans Bäcker trafen sich auf dem Stabesweg...“

„Herta Starke und Hans Bäcker trafen sich auf dem Stabesweg...“

„Herta Starke und Hans Bäcker trafen sich auf dem Stabesweg...“

„Herta Starke und Hans Bäcker trafen sich auf dem Stabesweg...“

„Herta Starke und Hans Bäcker trafen sich auf dem Stabesweg...“

„Herta Starke und Hans Bäcker trafen sich auf dem Stabesweg...“

„Herta Starke und Hans Bäcker trafen sich auf dem Stabesweg...“

„Herta Starke und Hans Bäcker trafen sich auf dem Stabesweg...“

„Herta Starke und Hans Bäcker trafen sich auf dem Stabesweg...“

Am 12. Juni wurde ein vom Reichsinnenminister herausgegebenes Verzeichnis der Uniformen...

Keine Besichtigung von Kriegsgefangenenlagern

Die das Reichsministerium IV mitteilt, ist die Besichtigung von Kriegsgefangenenlagern durch Zivilpersonen verboten.

„Blumchen“ tolle Gefährnisse

„Blumchen“, das man heute fast überall als mehr für unentfaltungsfähige Fernverkehr...

Pflichtigkeit des Handwerks

Wie das Reichsministerium für Wirtschaftsgeschäfte feststellt, ist bei Handwerksbetrieben noch nicht überall die dringende Pflichtigkeit der Vorbereitung von Handbüchern...

Mörderische Räte

Stahlhut, Matten drangen in den Nachschlag eines kleinen Kinos...

Fünftes Kapitel

„Herta Starke und Hans Bäcker trafen sich auf dem Stabesweg...“

„Herta Starke und Hans Bäcker trafen sich auf dem Stabesweg...“

„Herta Starke und Hans Bäcker trafen sich auf dem Stabesweg...“

„Herta Starke und Hans Bäcker trafen sich auf dem Stabesweg...“

„Herta Starke und Hans Bäcker trafen sich auf dem Stabesweg...“

„Herta Starke und Hans Bäcker trafen sich auf dem Stabesweg...“

„Herta Starke und Hans Bäcker trafen sich auf dem Stabesweg...“

„Herta Starke und Hans Bäcker trafen sich auf dem Stabesweg...“

„Herta Starke und Hans Bäcker trafen sich auf dem Stabesweg...“

„Herta Starke und Hans Bäcker trafen sich auf dem Stabesweg...“

„Herta Starke und Hans Bäcker trafen sich auf dem Stabesweg...“

„Herta Starke und Hans Bäcker trafen sich auf dem Stabesweg...“

„Herta Starke und Hans Bäcker trafen sich auf dem Stabesweg...“

„Herta Starke und Hans Bäcker trafen sich auf dem Stabesweg...“

Vertical text on the right edge of the page, including page numbers and other markings.

Neuregelung der Preise für künstliche Düngemittel

Erst bei im vergangenen Winter ausgetretenen Transportmangel...

„Ein überköstlich hochverträglich Gemäl“

Vom Genter Altar und seinen Malern - Von Hans Starm

Die Meister des Genter Altars, Hubert und Jan van Eyck...

und zwei Stippen getrennt. Die beiden Köpfe der Bitter gebären zu den fettehellen Blüten...

tur, in den Stoffen und in den Vergoldungen. Vor allem aber fähre er die Plastik zu...

NSV-Hilfsaktion in Belgien

Am 11. Juni. Die Witeiliuna, das NSV beauftragt worden ist, ein groß...

Das ganze Werk enthält manzalg größere und kleinere Felder mit nahezu dreihundert Figuren...

Der Genter Altar hat, wie viele große Kunstwerke, eine wechselvolle Geschichte...

Schreibende Märsche belagerte Verhältnisse, darunter bekannte Universitätsprofessoren...

Familien-Nachrichten

Werner König. Ich lebe. Wir verlieren in ihm einen jungen, hoffnungsvollen Mitarbeiter...

Johannes Theune. Nach Gottes Willen starb am 4. Juni 1940 im Kriegslazarett Gert an schwerer Verwundung...

Wen Besseltobesuden bitten wir abzulesen.

Prof. Kneise. Auf weiteres kann ich Manags u. Prellags vormitig keine Sprechstunden mehr abhalten.

Altsilber, Allgold Silbermünzen kauft Georg Dunker.

Anoden frisch eingetroffen.

Möbelhaus Bitzmann am Frankplatz neben Elisabeth-Krankenhaus.

Bad Neuenahr Sprudel auch für häusliche Trinkkuren!

Stellen-Angebote Weiblich. Eine Patherin sofort gesucht.

Stellen-Angebote Männlich. AEG s u ch f ür sofort technischen Zeichner oder Zeichnerin

Stellen-Angebote Weiblich. Stellen-Angebote Männlich. Vermietungen.

Stellen-Angebote Weiblich. Stellen-Angebote Männlich. Kaufverträge.

Stellen-Angebote Weiblich. Stellen-Angebote Männlich. Verkauf.

Artliche BEKANNTMACHUNGEN. Zulassungsstellen.

Alte Schallplatten B. Döll. Wascheplatten. Tiermarkt.

Waschestützen. Heiraten. Kaufmann.

Deutsches Berufserziehungswerk Kreis Halle-Stadt. Stenotypistinnen werden täglich gesucht!

Anzeigen. Auf die richtige Ziffer kommt es an!

Anzeigen. Bei jeder Gelegenheit blift eine kleine EG-Anzeige.

